



**HPS NIESEN**

HEILPÄDAGOGISCHE  
SCHULE  
FRUTIGEN-SPIEZ



**JAHRESBERICHT**

**2016**

# Jahresbericht 2016

## Verein HPS Niesen

### Bericht der Präsidentin

Das **Jahr 2016** ging für **die HPS Niesen** ohne nennenswerte Schwierigkeiten über die Bühne.

Unsere **Angebote** werden rege genutzt. Im Schuljahr 2016/17 werden 50 Schülerinnen und Schüler durch die HPS beschult, 28 davon in der Integration. In Frutigen besuchen in diesem Schuljahr dreizehn Kinder die internen Klassen, in Spiez sind es neun Schülerinnen und Schüler.

An den beiden **Standorten Frutigen und Spiez** wurden, nebst dem alltäglichen Unterricht, diverse umfangreiche Projekte verwirklicht (siehe Beiträge der Lehrkräfte). Der Vorstand ist immer wieder beeindruckt von der Kreativität und Initiative unserer beiden Schulteams. Ihre kompetente Arbeit gewährleistet unseren Schülerinnen und Schülern eine optimale Förderung in einer lebendigen und unterstützenden Lernumgebung.

Auch die zahlreichen **Integrationsprojekte** wurden von unseren Lehrpersonen mit viel Einsatz und Professionalität betreut.

Die **Zusammenarbeit mit den Regelschulen** war im 2016 ebenfalls ein zentraler Schwerpunkt. In diversen Projekten fand ein reger Austausch statt. Diese Anlässe sind für die HPS- und Volksschulkinder von enormem Wert, bedingt doch wiederum einen speziellen Einsatz der Lehrpersonen.

Die diversen schulübergreifenden Projekte waren ein wichtiger Beitrag zur **Öffentlichkeitsarbeit**. Damit ergibt sich immer wieder die Möglichkeit, unsere Schule einem breiteren Publikum näher zu bringen.

Der **Vorstand der HPS Niesen** ist für 6 Sitzungen zusammengekommen. Gegenüber dem Jahr 2015 haben sich hier die Themen wenig verändert:

#### **Die Überführung der Sonderschulen von der GEF (Gesundheits- und Fürsorgedirektion) zur ERZ (Erziehungsdirektion):**

Die Hintergrundarbeiten laufen weiter, und diverse Richtungsentscheide wurden gefällt. Da dieser Wechsel letztlich eine politische Frage ist und mit finanziellen Konsequenzen verbunden ist, gibt es nach wie vor einige Knackpunkte zu lösen. Der Zeithorizont für die Überführung wurde neu auf das Jahr 2020 festgelegt.

Die **Zusammenarbeit mit der GEF** verlief im vergangenen Jahr trotz Personalengpässen im Amt positiv. Das Gesuch betreffend Betriebsbewilligung, das Ende Jahr 2015 von uns eingereicht wurde, ist noch nicht beantwortet.

Die **Zukunftsstrategie**, die bei uns immer wieder auf der Traktandenliste steht, ist eher schwierig zu bearbeiten. Es ist nach wie vor unsicher, wie sich die Sonderschulen entwickeln werden. Den Vorstand beschäftigten folgende Fragen:

- Wird die Integration weiter vorangetrieben?
- Werden die integrierten Schülerinnen und Schüler künftig von der Regelschule betreut?
- Stösst die Integration an Grenzen, und die interne Schulung gewinnt wieder an Gewicht?
- Welche Angebote können dazu beitragen, die HPS Niesen den heutigen Bedürfnissen anzupassen?

Der **Neubau**, den die Ramsay Stiftung auf dem Areal des heutigen Standortes der HPS Spiez realisieren will, beschäftigt uns weiterhin.

Im Projekt sind die Gemeinde mit der Tagesschule, die HSM (Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache, Münchenbuchsee) und die HPS Niesen involviert.

Es ist ein langer Weg, die Bedürfnisse der drei Parteien unter einen Hut zu bringen. Da das AGG (Amt für Grundstücke und Gebäude des Kanton Bern) beim Neubau massgeblich mitbestimmt, sind hohe Auflagen und politische Wege unumgänglich. Dies verzögert das Vorankommen. Wir hoffen sehr, dass das Projekt im 2017 an Aufwind gewinnen wird und in absehbarer Zeit mit dem Bau begonnen werden kann. Ein grosser Dank gebührt Herrn Vollen von der Ramsay- Stiftung, der trotz der hohen Hürden am Ball bleibt, und auch für die HPS die beste Lösung herbeiführen will. Danke auch an die Gemeinde Spiez und die HSM, die eine gute Zusammenarbeit ermöglichen. Ein besonderer Dank auch an den Schulleiter Herbert Grünig, der durch dieses Bauprojekt enorm viel Zusatzarbeit bewältigen muss.

Die **Finanzen** sind an jeder Sitzung ein Thema. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Buchhaltung und Vorstand konnte der Leistungsvertrag 2016 in einem gut vertretbaren Rahmen eingehalten werden.

## **Ausblick**

Wir hoffen sehr, dass im Jahr 2017 die diversen Projekte vorangetrieben werden können, damit unsere Schule neue Impulse aufnehmen kann.

## Danke

Am erfolgreichen Betrieb der HPS Niesen waren viele Menschen beteiligt.

Besonderer Dank gebührt

- den Schulleitern, Herbert Grünig und Lukas Schmocker, für die kreative, innovative und weitblickende Führung der Schule.
- den Teams der beiden Standorte Frutigen und Spiez und dem Integrationsteam an den Klassen der Regelschulen für die professionelle Arbeit.
- den Mitgliedern des Vorstandes HPS Niesen, die mit Engagement versuchen, die HPS Niesen auf Kurs zu halten.
- unserem Buchhalter Markus Thöni, der mit grosser Sorgfalt unsere Finanzen verwaltet.
- den Schulen Hofachern, Spiez und Widi, Frutigen für die erfreuliche Zusammenarbeit mit unserer Schule.
- den zuverlässigen Fahrern der Unternehmen Kander-Reisen Frutigen, Taxi-Bergmann Adelboden, Gerber Taxi Reichenbach und Allroundtaxi Spiez, die unsere Kinder stets sicher in die Schule und wieder nach Hause chauffieren.
- den Fachstellen, dem Schulinspektorat, den Regelschulen und ihren Leitungen für die wertvolle Zusammenarbeit für unsere Integrationsvorhaben.
- dem Gönnerverein und allen Spendern, die den Kindern der HPS Niesen durch ihre Unterstützung immer wieder etwas Besonderes ermöglichen.
- Marie-Antoinette Ndzana für ihre zuverlässige Arbeit als Hauswartin in Spiez sowie Martin Müller und seinem Team im Schulhaus Widi, Frutigen.
- den Mitgliedern der Trägergemeinden und Institutionen für die Unterstützung und das Vertrauen, das sie unserer Schule entgegenbringen.
- allen Institutionen und Personen, die sich im Jahr 2016 in irgendeiner Form zugunsten der HPS Niesen eingesetzt haben.

Ruth Michel

Präsidentin HPS Niesen

## Bericht der Schulleitung

### Ein Film ist viel mehr als ein Film



Das Jahr 2016 stand für unsere Schule weitgehend im Zeichen des geheimen Flusses. Das Filmprojekt von Lukas Schmocker, seiner Klasse und unzähligen Beteiligten und HelferInnen feierte im November 2016 seine Uraufführung im Kino Movie World in Spiez. Der Film taucht ein in die Geschichteperioden bis zurück zu den Dinosauriern. Er transportiert aber auch bemerkenswerte Botschaften über das Lernen und Arbeiten unserer SchülerInnen. Darüber, was sie sich erarbeiten können, wie sie ein grosses Projekt mittragen und sich aber auch gekonnt in Szene setzen können. Sie alle sind mit dem Film mitgewachsen und gaben ihm ihre und ihm damit seine Gestalt.

Der Drehtag auf der Elsigenalp ist uns in lebhafter Erinnerung. Die Kinder der Standorte Frutigen und Spiez, ein Car voll SchülerInnen der Primarschule Hofachern und viel Personal am Set arbeiteten Hand in Hand für wenige, aber wirkungsvolle Filmminuten in der strahlenden Berglandschaft. Indianerrufe erschallten, während sich am Horizont die Gewitterwolken auftürmten, die gerade als Hintergrund der dramatischen Handlung passten.

Der Film, der seither unterwegs ist, an Schulen und in Kinos vorgeführt wird, ist ein unschätzbar wertvoller Botschafter unserer Sache, nämlich der Integration unserer Schülerinnen und Schüler in die Gesellschaft.

Nach wie vor besucht eine Mehrheit der HPS-SchülerInnen der HPS Niesen die Klassen der Regelschulen in unserem Einzugsgebiet. Das ist eine Erfolgsgeschichte, ist doch der Anteil integrierter Sonderschüler im Kanton Bern im Durchschnitt unter 20 %. Dennoch kommt beim einen oder anderen Kind der Moment, wo wir Lehrkräfte uns erneut mit der Frage konfrontiert sehen, wie weiter mit dem Schüler oder der Schülerin. Kann es weitergehen in der Integration im wohnortnahen Schulhaus? Oder profitiert das Kind doch mehr von einem Wechsel in eine der internen Klassen am Standort Frutigen oder Spiez? Wir beleuchten die Frage von allen Seiten. Wir schätzen die Vor- und Nachteile der weiteren Schulungsart gewissenhaft ab. Und wir sind froh, wenn der Entscheid von allen Beteiligten mitgetragen werden kann.

Aber auch neben dem Filmprojekt erlebten die Schülerinnen und Schüler der HPS Niesen ein ereignisreiches, farbenprächtiges und lebendiges 2016.

## **Das Team**

Im Team der HPS Niesen kam es im 2016 zu folgenden Änderungen:

Im Juni 2016 haben das Praktikum beendet: Stéphanie Graf, Jayanti Kübler in Frutigen und Fiona Gächter in Spiez. Neu starten konnten wir mit Milena Roth und Kathrin von Allmen in Frutigen und Manuela Bärtschi in Spiez. Zu ihr gesellte sich nach den Herbstferien noch Seraina Bühlmann.

Das Pensum von Annelies Müller in Boltigen löste sich mit dem Schulaustritt des Schülers auf. Herzlichen Dank ihr für die Unterstützung, die sie ihrem Schützling zukommen liess.

An unseren Standorten Frutigen und Spiez treu geblieben sind uns: Marianne Adolf, Beatrice Haas, Fränzi Häni in Frutigen, Lukas Schmocker, Christa Schneider und Karin Stucki in Spiez, sowie Nicole Grossen und Nicole Bieri als Logopädinnen.

Weiter können wir auf unsere bewährten Psychomotoriktherapeutinnen Dora Heimberg und Regula Sigrist zählen.

Unser Integrationsteam setzt sich wie folgt zusammen: Sylvia Egli, Renate Burri, Claudia Kohler, Peter Ramseier, Monika Reusser, Elsbeth Schöni, Angela Streckenbach, Yvonne Weber, Daniela Hodler, David Moser, Margrit Bieri, Ursula Zaugg, Jeanine Pauchard und Katharina Pfander

Neu zu uns gestossen ist Edith Pieren in Adelboden.

Herbert Grünig      Schulleiter

## Logopädie Frutigen und Spiez

Kerzen ausblasen oder flackern lassen, Sterne mit dem Strohhalm ansaugen, mit der Zunge die Nase berühren, summen wie eine Biene, fauchen wie ein Löwe oder rauschen wie ein Fluss, Wörter erklären, Begriffe sortieren und zuordnen, Sätze richtig bilden oder auch Geschichten erfinden und erzählen, Silben hüpfen, Anlaute heraushören, Buchstaben erkennen und benennen, Sätze und Texte lesen und eigene Geschichten aufschreiben.

Das alles und noch viel mehr üben die Kinder und Jugendlichen in der Logopädie. Damit es den Kindern und Jugendlichen Spass macht, wird vieles in ein Spiel verpackt. Die Kinder merken so gar nicht, dass sie hart arbeiten. Langweilig wird es in einer Lektion garantiert nie.



Die Hauptaufgabe der Logopädinnen ist die Führung und Begleitung von sprachlich beeinträchtigten SchülerInnen auf ihrem Weg zu einer für sie optimalen Verwirklichung ihrer sprachlichen und kommunikativen Möglichkeiten und zu einer möglichst guten Bewältigung kommunikativer Lebensanforderungen. Wenn den Kindern die Worte fehlen, helfen ihnen Gebärden, Kommunikationsordner mit Piktogrammen oder anderer Kommunikationshilfen, um sich zu verständigen.



Die Logopädinnen legen die Therapieziele für die einzelnen SchülerInnen fest, besprechen diese mit den Lehrpersonen und überprüfen die Ziele und werten sie am Ende des Schuljahres im Rahmen der Förderplanung aus. Die Logopädinnen arbeiteten mit den Lehrpersonen, den BetreuerInnen und Praktikantinnen und gegebenenfalls weiteren Fachpersonen (z.B. Psychomotorik-Therapeutinnen) zusammen. Sie stehen auch den Eltern unterstützend und beratend zur Seite.

Beim Standort Spiez sind acht Lektionen, verteilt auf zwei Vormittage, für die internen SchülerInnen reserviert. Fünf weitere Lektionen, verteilt auf zwei Nachmittage, erhalten Kinder aus der Integration.

Beim Standort Frutigen werden zehn Kinder der HPS und vier Kinder der Integration jeweils montags und dienstags therapiert. Die Kinder und Jugendlichen besuchen einzeln oder zum Teil auch in Zweiergruppen die Logopädie.

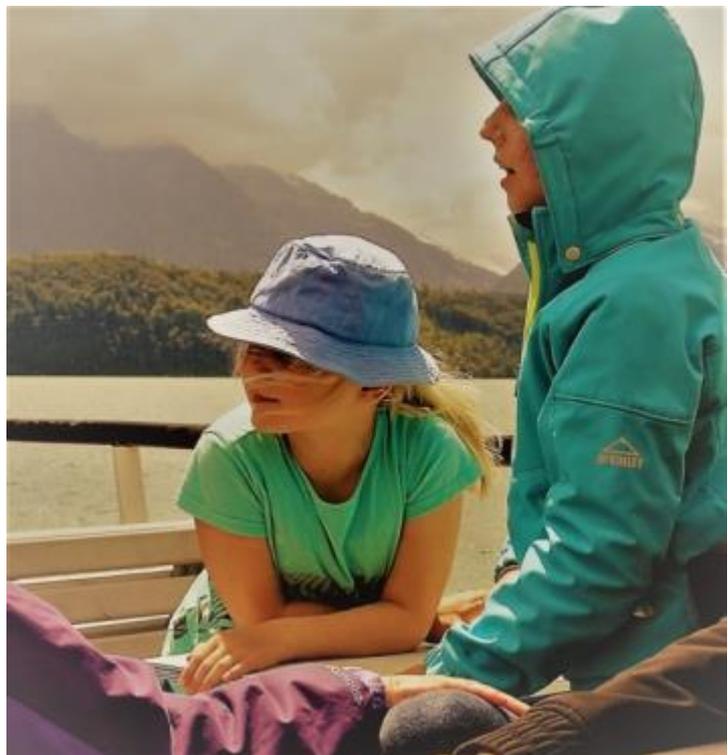
Nicole Bieri & Nicole Grossen

## Landschulwoche Standort Frutigen 2016

Nachdem wir im Vorjahr eine Projektwoche durchgeführt haben, gab es in diesem Jahr wieder ein Schullager. Dieses fand im Pfadiheim Enzenbühl im Gwatt statt. Zwei Schüler, welche nicht am ganzen Lager teilnahmen, kamen uns besuchen. Die Beiden hatten am Besuchstag Geburtstag. Diesen feierten wir mit einer Gartenparty.



Auf einen verregneten Anreisetag folgten warme Sonnentage. Wir konnten eine Schifffahrt und einen Badetag im Strandbad Thun durchführen. Der grosszügige Umschwung rund ums Pfadiheim wurde rege genutzt. Am Mittwoch führte uns eine Tanzpädagogin durch den Vormittag. Auch diese Bewegungsstunden konnten wir draussen abhalten.



Der Lagerhöhepunkt ist und bleibt der Schlussabend. Michis Discokugel sorgte in diesem Jahr für Spezialeffekte, und es wurde ausgelassen getanzt.



### Schuljahresschluss Standort Frutigen

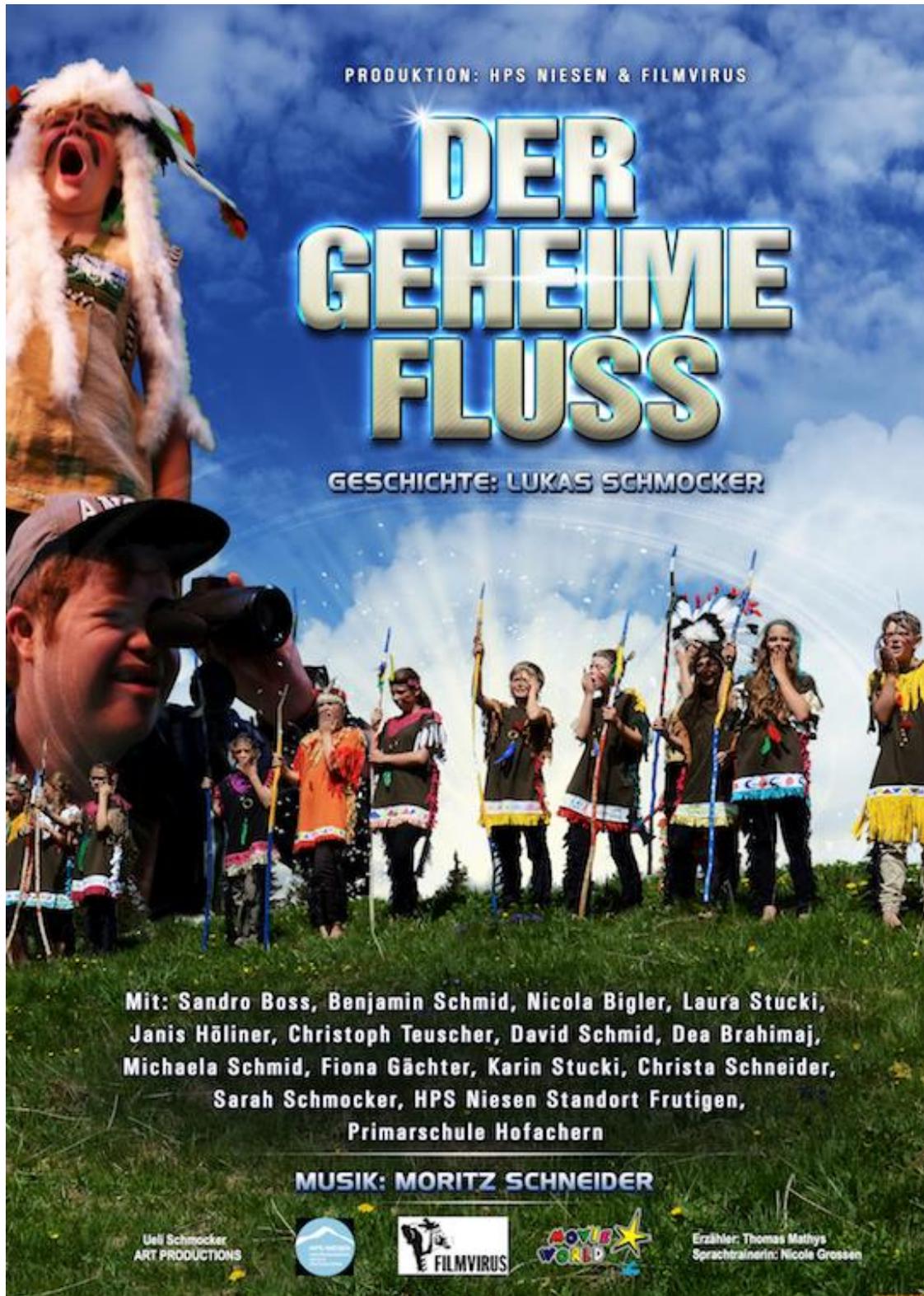
Am gemeinsamen Schuljahresschlussfest mit der Widischule konnten wir die Werk- und Bastelarbeiten sowie die Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler ausstellen. So fanden die Werke ein breites Publikum und wurden ausgiebig bestaunt. Es freut uns, wenn Eltern, Verwandte und Bekannte jeweils zu diesem Fest kommen. Gerade die Kinder können das grosse Spielangebot an diesem Tag nutzen.

Marianne Adolf



Standort Spiez

Filmprojekt



Unser Spielfilm „Der geheime Fluss“ nimmt Formen an. Im 2016 wurden viele Drehtage an verschiedenen Orten im Kanton Bern geplant und durchgeführt.

Hier ein paar Impressionen:

Und Action!

Über 500 kg Material transportierten wir in den Bürgwald, um die Wikingerszenen zu drehen. Mit 15 Personen erlebten wir bei sonnigem Wetter die wilden Zeiten der Nordländer.



Bürgwald, „Wikinger



Walenrain Spiez, „Piraten“ bekommen nasse Füsse



Guntelsey Thun, „Steinzeit“ mit Fackeln und lautem Schreien



Elsigenalp, „Indianer“ mit 50 StatistInnenen und HelferInnen (Primarschule Hofachern, HPS Niesen Frutigen und Spiez, IntegrationsschülerInnen)



Seeholzwald Spiez, „Mittelalter“ mit Pferden und ReiterInnen



Letzter Drehtag, „Reise ins HEUTE“ mit viel Rauch aus einer Nebelmaschine

## Hofachern Cup Ausgabe 2016 am 2. Juni 2016

In der stärkeren Turniergruppe erreichte die Mannschaft der HPS Niesen den sensationellen 2. Rang!

Seit drei Jahren organisiert die HPS Niesen dieses Integrations-Unihockeyturnier mit 12 Mannschaften aus der Primarschule Hofachern und der HPS Niesen Spiez. Als Promi-Gast durften wir den aktuellen Captain der Schweizer Nationalmannschaft, Matthias Hofbauer, begrüßen. Nun sind wir „hungrig“ auf den 1. Platz...



**September 2016**

Filmmusik „Der geheime Fluss“, Produktion:

Moritz Schneider (moritz-schneider.ch) produziert seit vier Wochen die komplette Musik des Films. Er produzierte auch schon das Musical „Dällebach Kari“ und das Musical „Besuch der alten Dame“. Dazu realisierte er live Auftritte von Seven und den Lovebugs mit einem riesigen Orchester. Wir sind gespannt und freuen uns auf die wundervolle Musik von Moritz Schneider.



Moritz Schneider, Komponist

Letzte Aufnahmen mit Thomas Mathys für unser Filmprojekt: Der SRF Sprecher, Schauspieler und Sprachtrainer hat extra eine Spätschicht eingelegt. Er unterstützt unser Filmprojekt als Erzähler und ist wie Moritz Schneider (Musik) als „freiwilliger, ehrenamtlicher Mitarbeiter“ im Produktionsteam.



Thomas Mathys, SRF Sprachtrainer

## **Aare-Schulreise mit dem Velo 19.-20. September 2016**

Von Orpund aus reisten wir mit Sack und Pack Richtung Solothurn. Die wunderschönen Fahrradwege der Aare entlang waren sehr abwechslungsreich. Trotz Regenschauer waren wir bis auf die Übernachtung draussen zu Hause. Eine Übernachtung in der Jugi Solothurn und ein Besuch im Storchendorf Altreu bereicherten unsere zwei pannenlosen Velotage.



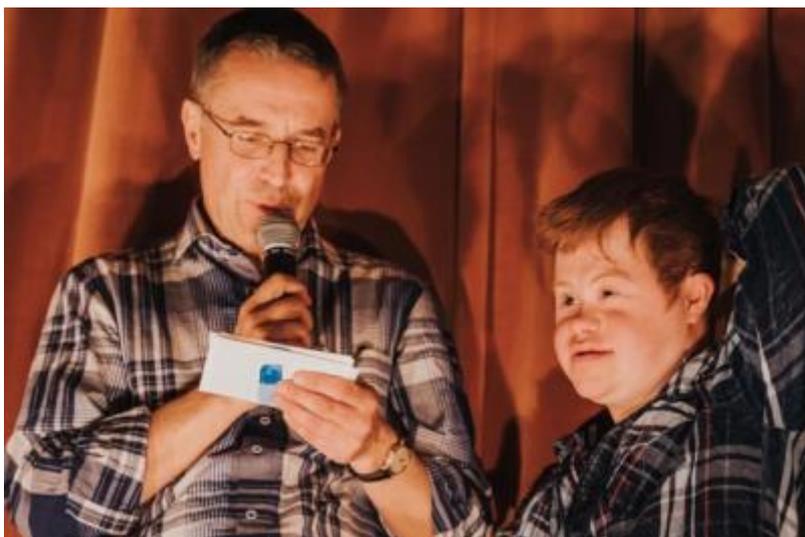
## Premiere „Der geheime Fluss“

Mit der ausverkauften Premiere im Movie World Kino Spiez am 28.11.16 wird ein intensives, lernreiches Projekt gewürdigt. Interviews und Ehrengäste lassen einen Hauch von Hollywood in Spiez aufkommen. Weitere Vorstellungen mit viel positiver Resonanz folgten. Der Film wird auch 2017 unterwegs sein.

Infos unter [www.hpsniesen.ch](http://www.hpsniesen.ch)



Gespanntes Premierenpublikum



Interview mit Beni, einem der Hauptdarsteller

200 Gäste gaben der Premiere einen stimmungsvollen Rahmen.

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, Sponsoren und Spendern!

Am 20. September verbrachten wir mit unseren drei kleinsten HPS-lern den Vormittag auf dem Spielplatz in der Bucht. Die Kinder genossen es, sich auf dem Spielplatz auszutoben und für alles genug Zeit zu haben. Richtig zufrieden, marschierten wir gegen Mittag wieder zurück in die Schule.

Von Frühling bis Herbst besuchten wir einmal monatlich den Reitstall von Marianne Heutschi. Die Reitausflüge in den Wald tun allen gut. Und diejenigen, die noch nicht reiten, betätigen sich am Ende des Ausflugs umso mehr beim Striegeln und „Gudäli gäh“.

Christa Schneider



## Rot ist nicht gleich rot



Was braucht es, um im Ausserschwand eine ganze Klasse ans Fenster zu locken? Richtig! Man fahre mit einem Muli vor. Direkt auf den Schulhausplatz. Voilà.

Es ist ja nicht irgendein Muli. Nein. Muli T10X heisst er. Der Neuste auf dem Markt. Das ist ein Unterschied, ein grosser sogar! Denn Muli ist nicht gleich Muli, rot ist nicht gleich rot.

Seit einigen Wochen schon arbeiten zwei Integrationsschüler der HPS daran, ihre Kenntnisse zum Thema Muli zu erklären, aufzuzeichnen, aufzuschreiben und zu erweitern. Daraus ist ein Plakat entstanden, das sie mit grosser Freude der Klasse und den Eltern kurz vor Weihnachten präsentieren. Als Experten stehen sie da und beantworten geduldig und fachmännisch die Fragen ihrer MitschülerInnen.

Und weil der MuliT10X ja nun dank des leidenschaftlichen Einsatzes der Eltern sogar vor dem Schulhaus steht, wird das Erfahrene gleich noch am Objekt begutachtet. Die Kabine mit Joystick, Fahrgestell und Hydraulikschläuchen werden gesucht und benannt.

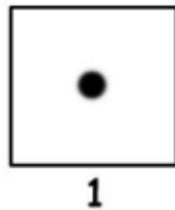
Und dass der MuliT10X am Schluss in Form eines Lebkuchens sogar mit nach Hause darf, lässt die Augen glänzen.

Bravo Giele !

Edith Pieren, Ausserschwand Adelboden

## Multisensorisches Lernen in der Integration

Bei der Mitarbeit im Klassenverband werden geeignete Aufgabenstellungen ausgewählt und angepasst. Der Einbezug möglichst vieler Sinne und eine spielerische Umsetzung sind zentral. Körpererfahrungen helfen den Lernprozess zu unterstützen. Bei den Zahlen lernen wir zum Beispiel laufend die jeweilige Gebärde dazu und setzen diese zur visuellen Unterstützung im Alltag ein. Dies trainiert zusätzlich die Feinmotorik und die Raumorientierung. Weitere Zuordnungen wie die Würfelbilder helfen, das Gelernte zu vernetzen und unterstützen die Anzahlerfassung.



Das Einzelsetting bietet die Gelegenheit, Lerninhalte zu erweitern und zusätzlich mit den Sinnen vertiefter erfassen und festigen zu können. Zum Beispiel haben wir beim „O“-Lernen Orangensaft getrunken sowie die O's im Umfeld gesucht und mit spielerischen Sequenzen erfahren. Auf diese Weise macht Lernen Spass und kann in den Alltag integriert werden!

Renate Burri, Schule Reinisch/Frutigen

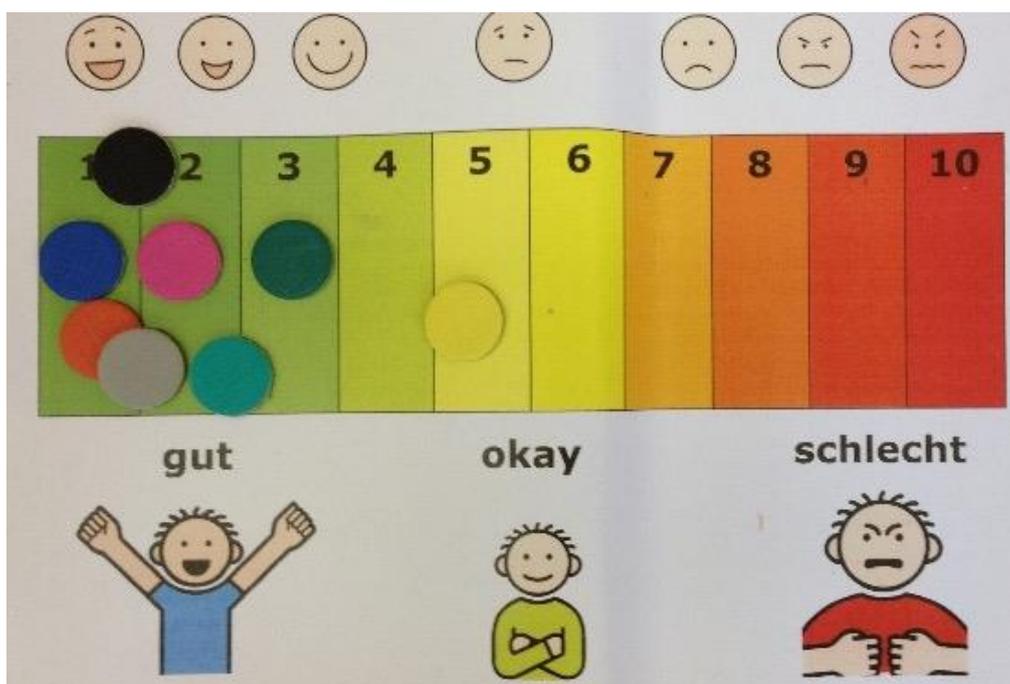


## Mittel- /Oberstufenklasse Frutigen



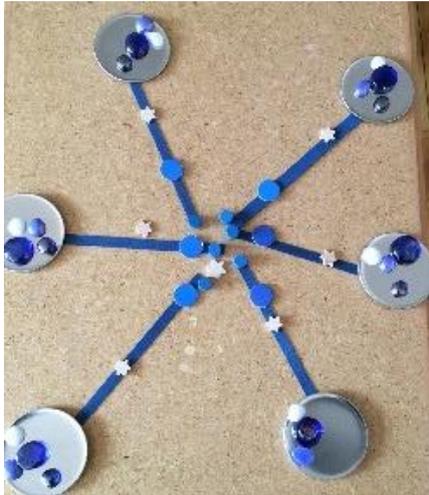
Auch dieses Jahr hat der Unterricht der Mittel-/Oberstufe Frutigen in vielen verschiedenen Formen zu unterschiedlichsten Themenbereichen in unterschiedlicher Lernumgebung stattgefunden. Im Schulzimmer, auf dem Pausenareal und in der näheren Umgebung von Frutigen freuen sich die SchülerInnen auf immer wiederkehrende, zur Tradition gewordene Aktivitäten und Rituale.

Auf Exkursionen und Ausflügen sammeln sie viele neue Erfahrungen, erweitern und vertiefen dabei oft auch Kenntnisse und Fähigkeiten, welche im Zusammenhang mit aktuellen Themen oder ihrem Alltag stehen.



Nachfolgend aus jedem Monat ein paar Impressionen aus dem Jahr 2016:

**Januar:** Im Morgenkreis gemeinsam Schneestern legen, Iglubauen im Schulgärtli



**Februar:** Fahrradfahren im Verkehrsgarten in der Märithalle Frutigen



**März: NMM-Thema Magnetismus**



**Besuch der Holztage Frutigen**



**April:** Filzen eines Sitzkissens



**Mai:** Schulreise ins Papiliorama zum Abschluss des NMM-Themas 'Schmetterlinge'



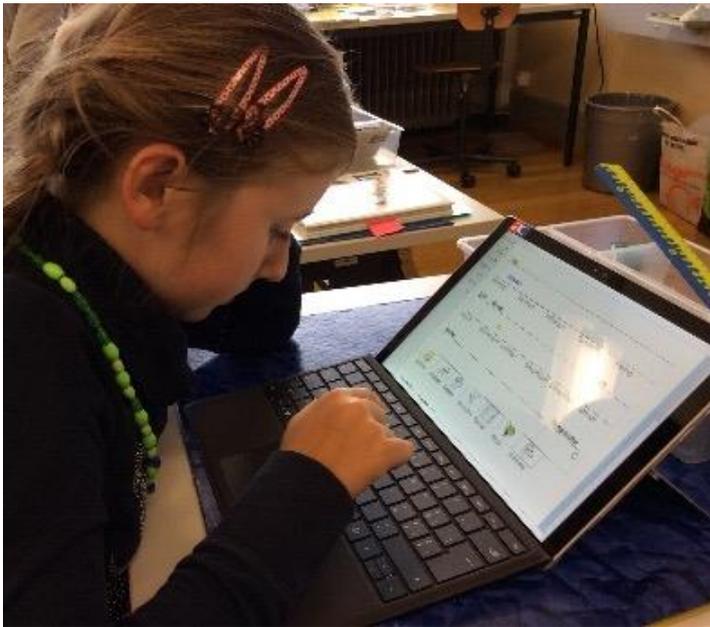
**Juni:** Mithilfe Indianerszenen auf der Elsigenalp beim Film „Der geheime Fluss“



**Juli:** Sommerferien



**August:** Arbeiten am Computer, mit I-Pad,...



**September:** Frutigmäritvorbereitungen: Meisenglocken töpfen



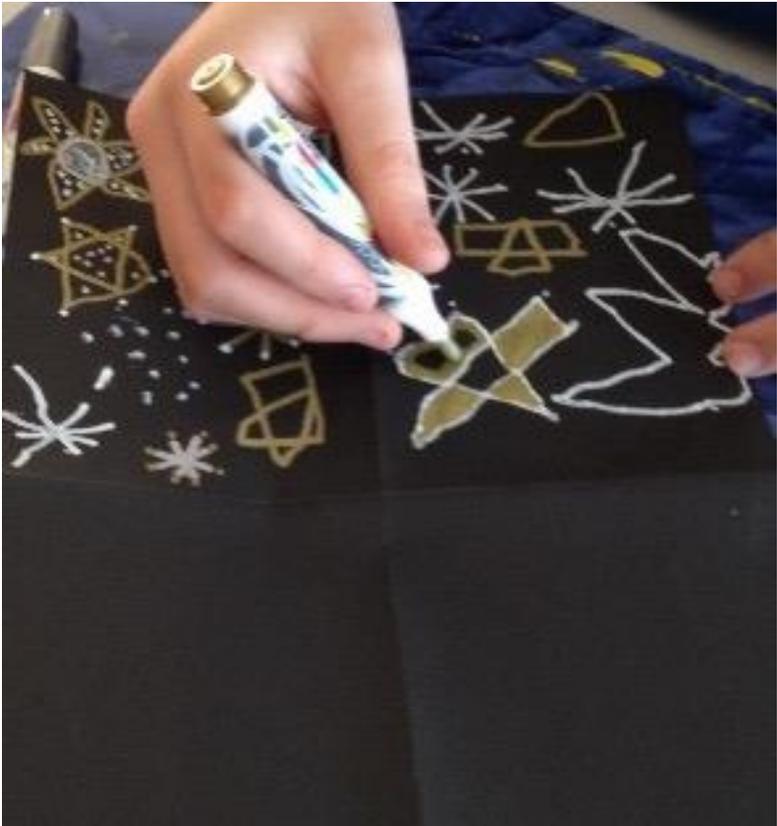
**Oktober: Herbstexkursion**



**November:** Einnahmen vom Frutigmärit zählen und zur Bank bringen



**Dezember: Sterne: Förderung von Sprache, Grafomotorik, Wahrnehmung,...**



## Gemeinsame Erlebnisse der Unter- und Oberstufe Frutigen

Am 1. März stand der Wintersporttag beider Klassen auf dem Programm. Am Morgen waren wir noch in Nebelschwaden eingehüllt, welche gegen Mittag wunderschönem Bilderbuchwetter Platz machten. Nach einem tollen Tag beim Skifahren, Schlitteln, Pommes mit Wienerli im Bergrestaurant geniessen, 'Sünnele', ...stiegen alle müde und zufrieden in die Elsigenalpbahn zur Talfahrt ein.





Am letzten Freitag im Oktober fand auch dieses Jahr der Frutigmärit statt. Was im Vorfeld im Unterricht mit viel Eifer im Gestalten, Werken und beim Backen entstanden ist, wurde von den SchülerInnen stolz präsentiert und mit grossem Erfolg verkauft.

|   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Glücksrad drehen  | Cakestück   | Bademilchpulver   | Steintafel klein   | Serviette   |
| <b>1.-</b>  | <b>2.-</b>  | <b>4.-</b>  | <b>6.-</b>   | <b>6.-</b>  |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
|  |  |  |  |
| Holzburdeli  | Tasche   | Steintafel gross  | Meisenglocke   |
| <b>kl:5.-/ gr:7.-</b>  | <b>8.-</b>   | <b>9.-</b>  | <b>10.-</b>  |

Fränzi Häni, Klassenlehrerin Mittel-/Oberstufe Frutigen

## Schule Kandergrund



Fleißig schon im Kindergarten



Auf der Eisbahn Kandersteg



Schulfest: Mutig, wenn die Kisten hoch gestapelt werden.

Angela Streckenbach

## Stand Schüler und Schülerinnen der HPS Niesen per 31.12.2016

| <b>Wohnort</b>         | <b>Interne SchülerInnen</b> | <b>Integrierte SchülerInnen</b> |
|------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| Adelboden              | 5                           | 3                               |
| Achseten               | 1                           |                                 |
| Frutigen               | 6                           | 5                               |
| Kandersteg/Kandergrund |                             | 4                               |
| Krattigen              | 1                           |                                 |
| Reichenbach            | 1                           |                                 |
| Spiez                  | 3                           | 1                               |
| Oey                    |                             | 1                               |
| Einigen                | 1                           | 3                               |
| Wimmis                 | 2                           | 1                               |
| Aeschi/Aeschiried      |                             | 2                               |
| Erlenbach              | 1                           | 3                               |
| Därstetten             |                             | 1                               |
| Boltigen               |                             | 1                               |
| Oberwil                |                             | 3                               |
| Reutigen               | 1                           |                                 |
| <b>Total</b>           | <b>22</b>                   | <b>28</b>                       |

## **Spenden**

Folgende SpenderInnen haben uns im Jahr 2016 grosszügig unterstützt:

- Bethli von Känel
- Frau Jordi-Jordi in Spiez
- Kirchgemeinde Frutigen
- Kirchgemeinde Kandersteg
- Familie Zürcher, Frutigen
- Frauenverein Kandergrund
- Frauenverein Frutigen
- Landfrauen Erlenbach
- Spar- und Leihkasse Frutigen AG
- Allround Taxi Moser Spiez
- Gönnerverein HPS Niesen
- Firma Wandfluh AG

Die Spenden werden ausschliesslich zum Wohle der Kinder eingesetzt.

Einen ganz herzlichen Dank Ihnen allen!

Ihre HPS Niesen